



Verwaltungserläuterung:

Der Antrag der Fraktion Die Linke wurde ursprünglich für den WTG-Ausschuss gestellt. Aufgrund seiner Bedeutung für den Kinderschutz wurde durch die Verwaltung zu einer Beratung im Jugendhilfeausschuss geraten.

Zum Fraktionsantrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Fachabteilung begrüßt grundsätzlich den Ansatz.

Ein ähnliches Projekt wurde in Mettmann unter dem Projektnamen „Schau nicht weg“ von der Jugendförderung im Rahmen des erzieherischen Jugendschutzes vor einigen Jahren initiiert.

Zu einer nachhaltigen, erfolgreichen Umsetzung ist vergleichsweise großer Arbeitsaufwand erforderlich, u.a. durch Kontaktaufnahme/Ansprache der Geschäfte, unverzichtbare, begleitende Öffentlichkeitsarbeit und ggf. nachgelagerte Evaluation.

Erfahrungen in der Umsetzung von ähnlichen Projekten (was die praktische Umsetzung angeht) konnten in einer weiteren Organisationseinheit des Dezernates 4 für den Bereich Seniorenarbeit gesammelt werden (Projekt „Generationsfreundliches Einkaufen“ in den Einzelhandelsgeschäften in Mettmann). Der Vollzug war damals nur mit massiver ehrenamtlicher Unterstützung aus dem Kreise des Seniorenrates möglich geworden.

Aufgrund der recht geringen personellen Ressourcen im Aufgabengebiet des Jugendschutzes ist dies aktuell durch die Jugendförderung im Rahmen des erzieherischen Jugendschutzes mit einem neuen Projekt nicht leistbar.

Alternativ kann das Projekt jedoch als Zielformulierung in den 4. Mettmanner Kinder- und Jugendförderplan aufgenommen werden. Die aktuelle Ausrichtung des Jugendschutzes wird 2022 weiter auf Antirassismusbearbeitung und Soziale Trainings die Schwerpunkte setzen.

Die Abteilung 4.2.1 wird aber im Rahmen des Mehrgenerationenhaus-Projektes das Schutz-Insel-Projekt für Mettmann initiieren.

Mit dem aktuellen Motto „Füreinander-Miteinander“ ist das ein guter Ansatz des generationenübergreifenden Kontaktes und der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

Es ist beabsichtigt, dabei auch Ämter übergreifend mit der Wohn- und Pflegeberatung zusammen zu arbeiten (die auch die Verwaltungsschnittstelle –zwischen Einzelhandel und dem Seniorenrat– für das o.a. Projekt „Generationsfreundliches Einkaufen“ bediente).

Hier gibt es über diverse Aktivitäten gute Kontakte zum Einzelhandel. Steht das Projekt, kann es dann auch leichter mit weiteren Inhalten im Rahmen des Erzieherischen Jugendschutzes gefüllt werden.

So kann über die mindestens mittelfristige Beplanung der Aufgabe trotz im Moment eher unterdurchschnittlicher Ressourcen in eine Abarbeitung eingestiegen werden und mit Einbindung weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dezernat 4 die Aufgabenerledigung eingeleitet werden.

Gez. Sucic